



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ratsfraktion Winsen (Luhe)



SPD-Fraktionsvorstand Winsen (Luhe) – Uhlenhorst 28 - 21423 Winsen (Luhe)

Stadt Winsen (Luhe)
Bürgermeister André Wiese
Schlossplatz 1
21423 Winsen (Luhe)

Michael Schulze

Fraktionsvorsitzender

Christine Glawe

Stellv. Fraktionsvorsitzende

Philip Meyer

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Winsen (Luhe), den 29.09.2025

Unterstützender Änderungsantrag zum TOP 12 - Priorisierungsliste der anstehenden Bau-/ Modernisierungsmaßnahmen für die Bestandskitas in Winsen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen den Antrag der Gruppe CDU/FDP vom 12.09.2025 ausdrücklich und unterstützen das Ziel, für die städtischen Bestandskitas eine fundierte Priorisierungsliste zu erstellen. Um die Haushalts- und Umsetzungsplanung bestmöglich vorzubereiten und transparent zu gestalten, bitten wir darum, den Antrag um folgende Punkte zu ergänzen:

1. Priorisierungsliste mit nachvollziehbaren Kriterien

Die Verwaltung legt eine Priorisierungsliste der anstehenden Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen in den städtischen Bestandskitas vor. Die Liste enthält je Maßnahme mindestens: Objekt/Standort, Kurzbeschreibung, Dringlichkeit, Grob-Zeitplan, geschätzte Kostenbandbreite sowie die angewandten Priorisierungskriterien (u. a. Verkehrssicherheit/Gefahrenabwehr, Arbeitsschutz/Aufsichtspflicht, Barrierefreiheit,

gesetzliche und fachliche Standards, pädagogische Bedarfe, Energieeffizienz/Klimaschutz, Wirtschaftlichkeit/Lebenszykluskosten, planerische Abhängigkeiten).

2. Zustandsübersicht Gebäude

Die Verwaltung gibt einen kompakten Überblick zum baulichen Zustand der städtischen Kita-Gebäude (Hochbau), inkl. bekannter Mängel, laufender Maßnahmen und bereits veranlasster Prüfungen. Dabei werden Sofortmaßnahmen zur Gefahrenabwehr gesondert kenntlich gemacht.

3. Außenanlagen und Spielgeräte

Für die Außenanlagen der städtischen Kitas wird eine Übersicht vorgelegt, die den Prüfstatus und etwaige Einschränkungen der Nutzbarkeit von Spielgeräten darstellt (einschließlich Datum der letzten sicherheitstechnischen Prüfung). Erforderliche kurzfristige Ertüchtigungen werden benannt, mit Vorschlag zur schnellen Herstellung der Verkehrssicherheit.

4. Zeitliche Staffelung und Berichtsweg

- Zwischenbericht mit erster Priorisierungsliste und Sofortmaßnahmen zur nächsten regulären Ausschusssitzung (voraussichtlich November 2025).
- Abschlussbericht mit vertiefter Kostenschätzung (Bandbreiten) und Grob-Zeitplänen bis spätestens 31.03.2026.
- Die Ergebnisse werden dem Ausschuss für Schulen und Kindertagesstätten zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt und anschließend dem Verwaltungsausschuss/Rat berichtet.

5. Kostenschätzungen, Finanzierung, Förderung

Zu jeder priorisierten Maßnahme weist die Verwaltung eine Kostenbandbreite (z. B. nach KG 300/400/500) aus. Ergänzend wird eine Finanzierungsübersicht vorgelegt mit:

- Einordnung in den Doppelhaushalt 2026/2027 (Ergebnishaushalt/Finanzhaushalt),
- möglicher Deckungsvorschläge (Umschichtungen, Verpflichtungsermächtigungen),
- Prüfung einschlägiger Förderprogramme (z. B. Land/NBank, Bund/KfW) sowie
- Darstellung der Auswirkungen auf die aktuelle Haushaltslage.

Soweit erforderlich, werden Optionen für Beschlussfassungen zu Verpflichtungsermächtigungen bzw. Nachtragsbedarfen aufgezeigt.

6. Beteiligung der Praxis

Die Leitungen der städtischen Kitas, die zuständigen Träger, die Personalvertretung sowie die Elternvertretungen werden im Rahmen der Erhebung und Priorisierung beteiligungsorientiert einbezogen (z. B. strukturierte Abfrage/Workshops).

7. Transparente Dokumentation

Die zugrunde gelegten Kriterien, Prüfergebnisse und Abwägungen werden in einer Berichtsvorlage nachvollziehbar dokumentiert und den Fraktionen digital zur Verfügung gestellt.

Begründung

Die Priorisierungsliste ist ein geeignetes Instrument, um notwendigen Unterhalt und Modernisierungen in den Bestandskitas zielgerichtet, transparent und finanzierbar zu planen. Die ergänzenden Berichtspunkte sorgen dafür, dass Dringlichkeiten (insbesondere Verkehrssicherheit und gesetzliche Anforderungen) zuerst adressiert, Förderchancen genutzt und die Haushaltsberatungen für 2026/2027 faktenbasiert vorbereitet werden. Die vorgeschlagene zeitliche Staffelung (Zwischen- und Abschlussbericht) schafft kurzfristig Handlungsfähigkeit und zugleich eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die mittelfristige Planung.

gez.

Christine Glawe

(Ausschussvorsitzende Schulen/Kitas)

gez.

Michael Schulze

(Ausschussmitglied Schulen/Kitas)